

Kostenfreie Verhütungsmittel: Drei Viertel der Deutschen für altersunabhängigen Anspruch auf Erstattung

Hamburg, 17. April 2023 – Die gesetzlichen Krankenkassen erstatten in Deutschland aktuell die Kosten für verschreibungspflichtige Verhütungsmittel für Frauen bis zum Alter von 22 Jahren. Eine repräsentative Umfrage des Markt- und Meinungsforschungsinstituts Ipsos zeigt nun, dass eine klare Mehrheit der Deutschen (73%) eine altersunabhängige Ausweitung dieser Kostenerstattung befürwortet. Fast die Hälfte der Befragten (49%) spricht sich dabei für eine altersunabhängige Kostenübernahme durch die gesetzlichen Krankenkassen für alle Frauen aus. Jeder Vierte (24%) würde es derweil bevorzugen, wenn eine Übernahme der Kosten nur für geringverdienende Frauen eingeführt würde.

Lediglich ein Fünftel der Befragten (20%) gibt an, gegen eine Erweiterung der Kostenübernahme für verschreibungspflichtige Verhütungsmittel zu sein. Davon sprechen sich 9 Prozent dafür aus, dass die Erstattung weiterhin nur bis zum Alter von 22 Jahren erfolgen sollte. Weitere 11 Prozent sind der Meinung, dass die Kosten für Verhütungsmittel generell überhaupt nicht erstattet werden sollten.

SPD- und Grünen-Wähler am ehesten für Kostenübernahme

Bei allen im Bundestag vertretenen Parteien spricht sich eine Mehrheit der Anhängerschaft für eine altersunabhängige Ausweitung der Kostenerstattung aus. Am stärksten fällt diese Zustimmung mit 88 Prozent (für alle Frauen: 64%, nur für geringverdienende Frauen: 24%) bei der Wählerschaft der SPD aus, gefolgt von den Grünen-Anhängern mit 80 Prozent (für alle Frauen: 55%, nur für geringverdienende Frauen: 25%) sowie den Sympathisanten der Union mit 75 Prozent (für alle Frauen: 50%, nur für geringverdienende Frauen: 25%).

Auch die Wählerschaft der Linkspartei spricht sich mit 73 Prozent mehrheitlich für eine Ausweitung der Kostenübernahme aus. Unter ihnen liegt der Fokus jedoch etwas stärker als bei den anderen Parteien auf einer Unterstützung nur für geringverdienende Frauen. 28 Prozent der Linken-Anhänger sprechen sich für diese Option aus, während 45 Prozent eine altersunabhängige Erstattung für alle Frauen unabhängig vom Einkommen begrüßen würden.

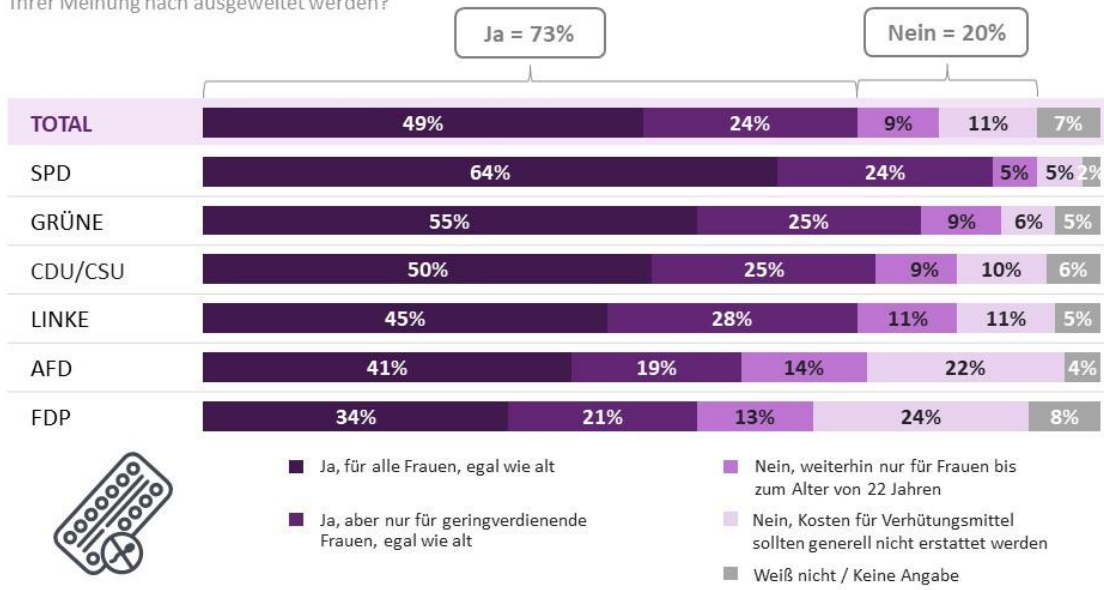
Geringste Zustimmung bei Anhängern von FDP und AfD

Am niedrigsten fällt die Zustimmung bei den Unterstützern der FDP aus. Unter ihnen hält nur etwas mehr als die Hälfte (55%) eine altersunabhängige Erstattung von Verhütungsmitteln für richtig (für alle Frauen: 34%, nur für geringverdienende Frauen: 21%). Auch die Sympathisanten der AfD stimmen einer solchen Kostenübernahme mit 60 Prozent weniger stark zu als die der übrigen Bundestagsparteien (für alle Frauen: 41%, nur für geringverdienende Frauen: 19%). Im Umkehrschluss fällt der Anteil derjenigen, die gegen eine Erweiterung stimmen, bei den Anhängern von FDP (37%) und AfD (36%) verhältnismäßig groß aus. Selbst die bereits geltende Regelung, die eine

Erstattung nur für junge Frauen bis 22 Jahre vorsieht, wird von einem Viertel der FDP-Wähler (24%) und mehr als jedem fünften AfD-Anhänger (22%) abgelehnt.

Kostenfreie Verhütungsmittel: Mehrheit für altersunabhängige Erstattung

Für Frauen bis zum Alter von 22 Jahren erstatten die gesetzlichen Krankenkassen in Deutschland die Kosten für verschreibungspflichtige Verhütungsmittel (z. B. Pille, Hormonimplantat, Spirale). Sollte diese Kostenerstattung Ihrer Meinung nach ausgeweitet werden?



Methode: Quotierte Online-Befragung von 1.000 Wahlberechtigten zwischen 18 und 75 Jahren in Deutschland, repräsentativ gewichtet nach Alter, Geschlecht, Bildung, Region und Wahlverhalten bei Bundestagswahl. Im Totalwert sind auch die Personen berücksichtigt, die keine der gelisteten Parteien wählen würden. Feldzeit: 03. bis 04. April 2023.

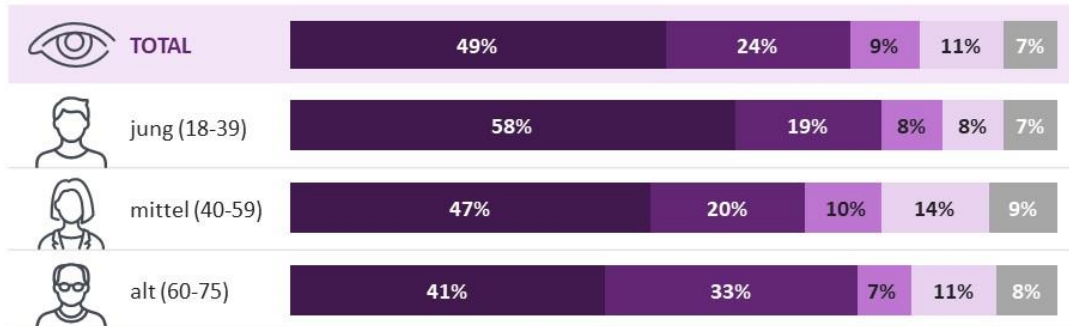


Jüngere eher für uneingeschränkte Kostenübernahme als Ältere

Über alle Altersgruppen hinweg findet die Ablehnung einer Ausweitung der Kostenübernahme von Verhütungsmitteln nur wenig Zuspruch. Uneinigkeit herrscht zwischen Jüngeren und Älteren jedoch darüber, für wen eine solche altersunabhängige Kostenerstattung gelten sollte. Insbesondere junge Befragte zwischen 18 und 39 Jahren bevorzugen mit 58 Prozent eine Kostenübernahme für alle Frauen, unabhängig vom Alter oder Einkommen. Unter den 60- bis 75-Jährigen stimmen nur 41 Prozent für diese Option. Eine eingeschränkte Kostenübernahme, die nur für geringverdienende Frauen gelten soll, wird dagegen von jeder dritten älteren Person (33%), aber nur von jedem fünften jüngeren Befragten (19%) präferiert.

Jüngere eher für uneingeschränkte Kostenübernahme als Ältere

Für Frauen bis zum Alter von 22 Jahren erstatten die gesetzlichen Krankenkassen in Deutschland die Kosten für verschreibungspflichtige Verhütungsmittel (z. B. Pille, Hormonimplantat, Spirale). Sollte diese Kostenerstattung Ihrer Meinung nach ausgeweitet werden?



- Ja, für alle Frauen, egal wie alt
- Ja, aber nur für geringverdienende Frauen, egal wie alt
- Nein, weiterhin nur für Frauen bis zum Alter von 22 Jahren
- Nein, Kosten für Verhütungsmittel sollten generell nicht erstattet werden
- Weiß nicht / Keine Angabe

Methode: Quotierte Online-Befragung von 1.000 Wahlberechtigten zwischen 18 und 75 Jahren in Deutschland, repräsentativ gewichtet nach Alter, Geschlecht, Bildung, Region und Wahlverhalten bei Bundestagswahl. Feldzeit: 03. bis 04. April 2023.



Mehr Zustimmung bei Frauen als bei Männern

Auch beim Blick auf das Geschlecht der Befragten zeigen sich Unterschiede. Während mehr als drei von vier Frauen (77%) eine altersunabhängige Kostenübernahme für rezeptpflichtige Verhütungsmittel für richtig halten, tun dies bei den Männern nur 68 Prozent. Gegen eine Ausweitung der aktuellen Regelung, von der Frauen jeden Alters profitieren würden, spricht sich jeder vierte deutsche Mann (25%), aber nur 14 Prozent der weiblichen Befragten aus.

Methode

Quotierte Online-Befragung von 1.000 Wahlberechtigten zwischen 18 und 75 Jahren in Deutschland, repräsentativ gewichtet nach Alter, Geschlecht, Bildung, Region und Wahlverhalten bei der letzten Bundestagswahl. Die Befragung wurde vom 03. bis 04. April 2023 durchgeführt.

Kontakt:

Dr. Johannes Kaiser
Ipsos Politik- und Sozialforschung
johannes.kaiser@ipsos.com
Fon: +49 30 3030645 7250



PRESSE-INFORMATION

Über Ipsos

Ipsos ist eines der größten Markt- und Meinungsforschungsunternehmen der Welt mit mehr als 18.000 Mitarbeitenden und starker Präsenz in 90 Ländern. 1975 in Paris gegründet, wird Ipsos bis heute von Forscher:innen geführt. In Deutschland sind wir mit über 500 Mitarbeitenden an fünf Standorten präsent: Hamburg, Berlin, München, Frankfurt und Nürnberg.

Unsere Expert:innen in Forschung und Analyse verfügen über das breite Know-how von Multi-Spezialist:innen, das tiefe Insights in Handlungen, Meinungen und Motivationen erlaubt und so ein wahres Verständnis von Gesellschaft, Märkten und Menschen vermittelt.

Wir haben die große Bandbreite unserer Lösungsansätze in 18 Service Lines zusammengefasst und unterstützen damit über 5.000 Kunden weltweit.

Ipsos ist seit dem 1. Juli 1999 an der Euronext in Paris notiert. Das Unternehmen ist Teil des SBF 120 und des Mid-60 Index und hat Anspruch auf den Deferred Settlement Service (SRD).

ISIN code FR0000073298, Reuters ISOS.PA, Bloomberg IPS:FP

www.ipsos.de | www.ipsos.com

Auszug aus dem Fragebogen

Für Frauen bis zum Alter von 22 Jahren erstatten die gesetzlichen Krankenkassen in Deutschland die Kosten für verschreibungspflichtige Verhütungsmittel (z. B. Pille, Hormonimplantat, Spirale). Sollte diese Kostenerstattung Ihrer Meinung nach ausgeweitet werden?

- (1) Ja, für alle Frauen, egal wie alt
- (2) Ja, aber nur für geringverdienende Frauen, egal wie alt
- (3) Nein, weiterhin nur für Frauen bis zum Alter von 22 Jahren
- (4) Nein, Kosten für Verhütungsmittel sollten generell nicht erstattet werden
- (98) Weiß nicht
- (99) Keine Angabe

Angenommen, Sie würden teilnehmen, welche Partei würden Sie wählen, wenn am nächsten Sonntag Bundestagswahl wäre?

Gemeint ist die Zweitstimme, also die Stimme, die über die Stärke der Parteien im Bundestag entscheidet.

- (1) SPD
- (2) CDU

Ipsos GmbH
Sachsenstraße 6
20097 Hamburg

Kontakt: Gudrun Witt,
Manager Communications
E-Mail: gudrun.witt@ipsos.com
Phone: +49 40 80096 4179

GAME CHANGERS 



PRESSE-INFORMATION

- (3) CSU
- (4) Bündnis 90/Die Grünen
- (5) FDP
- (6) AfD – Alternative für Deutschland
- (7) Die Linke
- (8) Andere Partei, und zwar _____
- (95) Würde ungültig wählen
- (96) Würde keine Zweitstimme abgeben
- (98) Weiß nicht
- (99) Keine Angabe

Geben Sie bitte Ihr Geburtsdatum an.

Jahr: _____

Monat: _____

Geben Sie bitte Ihr Geschlecht an.

- (1) Männlich
- (2) Weiblich
- (99) Keine Antwort